

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 7 (1860)

40 (2.10.1860)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-506564](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-506564)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Dienstags. Vierteljähr. Pränumer.-Preis: 3 $\frac{3}{4}$ gr

1860. Dienstag, 2. October. №. 40.

Bekanntmachungen.

1) Das Vertheilungsregister der behuf theilweiser Abtragung einer Schuld auszuscheidenden Umlage über das Stadtgebiet in seiner früheren Begrenzung, welches der Bekanntmachung vom 5. d. M. gemäß öffentlich ausgelegen hat, wird nunmehr für vollstreckbar erklärt.

Der Stadtkämmerer Harbers ist mit der Erhebung der Umlage beauftragt. (Septbr. 25.)

2) In der heutigen Wahlversammlung ist der Regierungsrath Strackerjan hieselbst zum Brandmajor erwählt. (Sept. 26.)

3) Das am 20. Sept. d. J. vor dem unterzeichneten Amtsgerichte errichtete Testament der Wittwe des weil. Wirths Diedrich Heinrich auf der Heide, Charlotte Margarethe geb. Strieck, soll nach dem kürzlich erfolgten Ableben der Testatrix am Freitage, den 5. October d. J., Nachmittags 4 Uhr hieselbst publicirt werden.

(Amtsgericht Abth. I.)

4) Gefunden: 1 blechener Kessel, 1 kleine Kindertasche, 1 kleines schwarzes Tuch.

5) Montag den 8. d. M. Abends 6 Uhr Stadtraths- und Gemeinderathssitzung.

Stadtrath.

Sitzung vom 21. Sept. 1860. Der im Entwurfe gefaßte Beschluß in Betreff eines Landtausches mit den Erben des weil. Stabsarztes Dr. Basse (vgl. Nr. 37. d. Bl.) wird unter der Voraussetzung, daß der Oberbauinspector Hillerns, welchem laut einer früheren Vereinbarung eine Wegeservitut im weitesten Sinne über den jetzt vorhandenen an der Südseite von Basses Gründen laufenden Weg zusteht und welcher deshalb Reclamation erhoben hat, mit der Anlegung eines neuen Privatweges, an welchem ihm bis zur Anlegung eines öffentlichen Weges eine gleiche Servitut zustehen, einverstanden erklärt, nach geschehener Auslegung definitiv bestätigt. (Dabei sei bemerkt, daß der Oberbauinspector Hillerns sich bereits

inzwischen einverstanden erklärt und dessen Reclamation sich damit erledigt hat). Zugleich wird der Magistrat ersucht, wegen Anlegung eines Weges über den Turnplatz weitere Vorschläge zu machen.

Es bietet sich gegenwärtig die Gelegenheit, das vormalig Meynensche Haus am Stau, jetzt Eigenthum der Wittwe Knutzen, für den Preis von 1600 Rfl Gold käuflich für die Stadt zu erwerben. Das Haus steht in der Nähe des von der Stadt vor mehreren Jahren angekauften vormaligen Fischerhauses. Es ist vorauszusehen, daß es bei dem steigenden Schifffahrts- und sonstigen Verkehre in diesem Stadttheile bald erforderlich oder doch erwünscht sein wird, die in der Nähe des Ein- und Ausladeplatzes vor den Gründen des Museums stehenden, den Verkehr beengenden Gebäude, zu welchen auch das in Rede stehende gehört, zu entfernen, und es erscheint deshalb gerathen, diese Gebäude nach und nach, wie sich dazu Gelegenheit bietet, anzukaufen, um nicht, wenn sie später etwa plötzlich erworben werden sollen, sehr hohe Preise zahlen zu müssen. Der Magistrat stellt daher den Antrag, daß der Stadtrath den Ankauf des Hauses zu dem bezeichneten Preise beschließe. Der Stadtrath beschließt darauf im Entwurfe dem Antrage gemäß.

Der Stadt liegt nach einer derselben bei Durchlegung der Georgsstraße nach dem Pferdemarktplatz Seitens Großh. Cammer gestellten Bedingung die Verpflichtung ob, die Abflüsse von den Seminargründen nach der Straße zu aufnehmen resp. für eine zweckmäßige Regulirung der Abwässerung daselbst zu sorgen. In Folge dessen und um einem großen Uebelstande abzuhelpen, war die Anlegung einer offenen gepflasterten Rinne an der Westseite der Georgsstraße in den diesjährigen Voranschlag aufgenommen; es bietet sich jetzt aber Gelegenheit zu einer zweckmäßigeren Regulirung, indem es dem Magistrate gelungen ist, die Zustimmung des Gastwirths Neuhaus und der Großh. Cammer zur Anlage einer unterirdischen Leitung durch die zum neuen Hause gehörigen Gründe nach dem neben dem Stalle der Dragoner-Caserne und weiterhin unter der Heil. Geiststraße durch laufenden Graben zu gewinnen. Der Magistrat beabsichtigt dem entsprechend eine gemauerte Höhle in der bezeichneten Richtung zu legen und werden demselben dazu auf Antrag 100 Rfl vom Stadtrath zur Disposition gestellt.

Die Landtagswahlen betreffend.

Die Betheiligung an den am 28. und 29. Septbr. stattgehabten Wahlen der Wahlmänner kann im Vergleiche zu der Zahl

der stimmberechtigten Personen nur eine geringe genannt werden. Es gehören zu der III. Wahlklasse 1109, zu der II. 295, und zu der I. 115 Urwähler, wovon sich nur 153 Urwähler der III. Wahlklasse, 71 der II. und 43 der I. bei den Wahlen betheiliget haben.

Zu Wahlmännern sind erwählt:

Von der III. Wahlklasse:

| | | | |
|---------------------------------------|-----|-----|----------|
| 1) Dauelsberg, Tischlermeister . . . | mit | 144 | Stimmen, |
| 2) Wessels, Bäckermeister . . . | " | 114 | " |
| 3) Glauerdt, Tischlermeister . . . | " | 108 | " |
| 4) Schubert, Sattlermeister . . . | " | 108 | " |
| 5) Gallerstede, S. M., Schmied . . . | " | 107 | " |
| 6) Hippe, Tapezirer . . . | " | 107 | " |
| 7) Kühle, Schneidermeister . . . | " | 107 | " |
| 8) Mohr, Buchbinder . . . | " | 107 | " |
| 9) Bleitner, Schuhmacher . . . | " | 107 | " |
| 10) Winkler, Färber . . . | " | 107 | " |
| 11) Witte sen., Stellmacher . . . | " | 107 | " |
| 12) Wolfram, W., Schlachter . . . | " | 107 | " |
| 13) Leufsmann, Schneidermeister . . . | " | 106 | " |
| Die Stimmzahl fällt sodann auf | | 45 | " |

Von der II. Wahlklasse:

| | | | |
|--------------------------------------|-----|----|---|
| 1) Becker, Oberapp.-Rath . . . | mit | 52 | " |
| 2) Harbers, Heinr., Kaufmann . . . | " | 52 | " |
| 3) von Garten, Rathsherr . . . | " | 52 | " |
| 4) Lohse, Kaufmann . . . | " | 46 | " |
| 5) Ritter, Rathsherr . . . | " | 46 | " |
| 6) Backenhus, Gerd, Landmann . . . | " | 45 | " |
| 7) Gieseler, Buchbinder . . . | " | 45 | " |
| 8) Grovermann, Receptor . . . | " | 45 | " |
| 9) Kaefer, Uhrmacher . . . | " | 45 | " |
| 10) Wardenburg, Agent . . . | " | 45 | " |
| 11) Koeniger, Haus Hofmeister . . . | " | 44 | " |
| 12) Kuhlmann, Maler . . . | " | 44 | " |
| 13) Meinardus, Intendanturrath . . . | " | 44 | " |
| Die Stimmzahl fällt sodann auf | | 25 | " |

Von der I. Wahlklasse:

| | | | |
|--------------------------------------|-----|----|---|
| 1) Ballin, Banquäter . . . | mit | 38 | " |
| 2) Bödecker, Appellations-Rath . . . | " | 38 | " |
| 3) Mencke, desgl. . . | " | 38 | " |
| 4) Schaefer, Johs., Fabrikant . . . | " | 38 | " |
| 5) Wöbcken, Stadtdirector . . . | " | 38 | " |
| 6) Driver, Registrator . . . | " | 36 | " |

| | | | |
|--|-----|----|----------|
| 7) Schrimper, Fabrikant | mit | 36 | Stimmen, |
| 8) Berndt, W., Buchhändler | " | 35 | " |
| 9) Güttemann, J. G., Proprietair | " | 35 | " |
| 10) Kirchhoff, Secretair | " | 35 | " |
| 11) Rüder, Domainen-Inspector | " | 35 | " |
| 12) Starkloff, Postinspector | " | 35 | " |
| 13) Wiencen, Rathsherr | " | 33 | " |
| Die Stimmzahl fällt sodann auf | | 4 | " |

Merlei.

(Eingefandt.) Unsere sonst so gute Straßenbeleuchtung wird jedesmal zweifelhaft, so oft der Mond am Himmel steht. Kalendermondschein ist überall ein unzuverlässiger Geselle, auf den man nicht bauen und trauen kann; in unserem regengeschegneten, grauen Klima ist er es noch mehr als sonst wo. Am Sonntag Abend um 9 bis 10 Uhr war es so dunkel, daß man Noth hatte, die Richtung im Allgemeinen zu bewahren; kleine Unebenheiten im Trottoir zu bemerken, als Rennen, Absätze, Klappen, daran war nicht zu denken. Und das ist hier kein seltenes Vorkommniß, jeder Leser wird seine Erfahrungen hierüber haben machen können.

Nun ist es allerdings schwierig, jedesmal rechtzeitig die Laternenanzünder an ihre Posten zu schicken, wenn gegen Abend ein Gewitter aufzieht oder sonst der Himmel sich verdunkelt, aber es müßte sich doch einrichten lassen, und am Sonntag zum Beispiel ließ sich gewiß vorhersehen, daß wir keine heitere Luft haben würden.

Vielleicht wäre es am gerathensten, für Mondscheinabende von vornherein kleine Beleuchtung festzusetzen und die Laternenanzünder anzuweisen, jeden Abend auf dem Rathhause anzufragen, ob sie anzünden sollen oder nicht. Kosten würde das Etwas, aber helfen auch.*)

Die von dem Vorstande des Vereins zur Unterstützung der vertriebenen Schleswig-Holsteiner gestellte Antrag auf Gestattung einer Hauscolleete (vgl. Nr. 37 d. Bl.) hat die Genehmigung Großherzoglicher Regierung erhalten.

*) Die Redaction bemerkt hierzu, daß der Magistrat die Berechtigung der Beschwerde anerkennt und daß bereits Anordnungen zur Abstellung des beregten Uebelstandes getroffen sind.

Verantwortlicher Redacteur: W. Ph. von Schrenck.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.